

seinen Schützling verteidigte. Als die Richter ihre Stimmen abgegeben hatten, warf Athene einen weißen, losprechenden Stein in die Urne; die Zahl der weißen und schwarzen Steine war gleich, und Orestes freigesprochen. *Aesch. Eum.* Nach peloponnesischer Sage sollte Orestes die Zeit seiner Flucht und Verbannung in Arkadien zugebracht haben; hier zeigte man bei Megalopolis ein Heiligtum der Naien, der rasenden und rasendmütigen Göttinnen, der Erinyen, die den Orestes in Wahnsinn versetzten, daß er sich einen Finger abhieb. Nicht weit davon lag der Ort der Heilung (*Asy*), wo die Gottheiten ein Heiligtum als Cnemiden hatten und dem Orestes weih erschienen sein sollten. Nach Euripides (*Iph. Taur.*) erhielt Orestes von Apollon den Auftrag, damit er von seiner Kaferei befreit würde, nach dem taurischen Ubersones zu gehen und von dort das Bild der Artemis nach Griechenland zu bringen.

griff den Orestes und Pylades zu opfern. — 2) ein Grieche vor Troja, von Hektor erlegt. *Hom. II.* 5, 705. — 3) ein Troer, von Deionos vor Ilion getödtet. *Hom. II.* 12, 139. 193. — 4) Sohn des Acheleos und der Perimede. — 5) Herrscher von Pharjalos, wurde vertrieben und starb in der Verbannung. *Thuc.* 1, 111.

Orestheion, *Orestheion* oder *Orestheion* (ursprünglich *Orestheion*), Stadt im südlichen Arkadien auf dem Wege von Megalopolis nach Tegea, in der Landschaft Mainalla. *Hdt.* 9, 11. *Thuc.* 5, 64. *Eur. Or.* 1647. Nur Ruine des Tymbaruberges sind noch einige Säulen des Tempels der Artemis Hiercia erhalten. *Paus.* 8, 23, 7.

Orestheus, *Orestheus*, 1) Sohn des Lykaon, Erbauer von Orestheion, das nachmals von Orestes Orestheion benannt worden sein soll. — 2) Sohn des Deukalion, König der an Aitolien grenzenden Lokrer und der Aitolier, Vater des Por-



Als er mit Pylades nach Taurien kam, wo damals Thoas, der Sohn des Dorysthenes, herrschte, wurde er ergriffen und sollte nach Landesbrauch der Artemis geopfert werden. Seine Schwester Iphigenia, die den Dienst der Priesterin versah und ihn opfern sollte, erkannte ihn und entfloß mit ihm und dem Götterbilde. Nach seiner Rückkehr nahm Orestes die väterliche Herrschaft von Mykenai in Besitz, indem er Aletes, den Sohn des Agisthos, erschlug, und erhielt außerdem die Herrschaft von Argos und Sparta. Er vermählte sich mit Hermione, der Tochter des Menelaos, und zeugte mit ihr den Tizamenos, mit Erigone, der Tochter des Agisthos und der Klytämnestra, den Ventihilos, der eine Colonie nach Lesbos geführt haben soll. Pylades vermählte sich mit Elektra und zeugte mit ihr den Redon und Strophios. Aus Sparta führte Orestes Colonien nach Aiolis; auch sollen schon unter seiner Herrschaft die Dorier unter Hylos nach dem Peloponnes gekommen sein. Er starb in Arkadien an einem Schlangenbiss. Seine Gebeine wurden nach einem Orakelspruch von Tegea nach Sparta gebracht und dabelst behattet. *Hdt.* 1, 67. — Die beigefügte Abbildung, ein Relief der Villa Albani zu Rom, zeigt Iphigenia im Be-

theus, Großvater des Dineus. Sein Hund gehar einen Klotz, der, in die Erde vergraben, im Frühjahr einen Weinstock hervorsprossen ließ, von dessen Schoffen (*ōlou*) die Lokrer den Namen *Ogōlea* erhielten.

Orestilla, Aurelia, eine mit Catilina verbundene übel berüchtigte Römerin, deren Tochter mit dem jungen Cornificius verlobt ward. *Sal. Cat.* 15. *Cic. ad fam.* 8, 7, 2, 9, 22, 4.

Oretani, *Oretanoi*, mächtige Völkerschaft im südwestlichen Theile des tarraconensischen Hispaniens bis zum Bätis, mit der Hauptstadt Castulo (j. Cazlona) am Anas. Sie bewohnten also die heutige Mancha und die östlichen Theile von Granada, sowie die westlichen Theile von Murcia. *Lic.* 21, 11, 35, 7. *Pol.* 10, 38, 11, 20. *Strab.* 3, 152.

Oryetores s. *Orgetorix*, 3.

Orgetorix, ein angesehener Helvetier, veranlaßte im J. 61 v. C. die Auswanderung seines Volkes, scheint aber diese Gelegenheit haben benutzen zu wollen, um sich selbst den Weg zur Herrschaft zu bahnen. Als seine Pläne bekannt wurden, und er merkte, daß sein Leben nicht zu retten sei, gab er sich wahrscheinlich selbst den Tod. *Caes. b. g.* 1, 2 ff.